Ausgabe 5

heimvorteil

Das Magazin der Wohnungsbaugesellschaft Villingen-Schwenningen mbH

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

Neue Möglichkeiten für die ProKids-Stiftung

S. 04

Soziale Verantwortung NeckarFair – ein Zuhause für junge Mütter S. 12

wbg und Umweltzentrum – Angebot für Kinder und Jugendliche S. 08

Pelletheizung Grabenäckerstraße – effizient und zukunftssicher S. 09

INHALT

Vorwort Rainer Müldner ..... S. 03

Die ProKids-Stiftung zieht
ins Café Uhrwerk ein ..... S. 04

Die freundliche Stimme der wbg .. S. 06

Landschaftspfleger der wbg ..... S. 07

Spannendes Angebot für Kinder
und Jugendliche ..... S. 08

Zukunftsorientierte Beheizung
in der Grabenäckerstraße ..... S. 09

Sicherheit im Treppenhaus ..... S. 10

wbg rettet das Uhrentürmle ..... S. 11

Die soziale Verantwortung
hinter dem NeckarFair Projekt .... S. 12

16 Läufer der wbg laufen
beim NeckarMan mit ..... S. 14

9 am Münster ..... S. 15

Vorsicht Trickbetrüger ..... S. 15

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsbaugesellschaft
Villingen-Schwenningen mbH
Oberdorfstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 0 77 20 / 85 03 - 0
Fax: 0 77 20 / 85 03 - 26
E-Mail: info@wbg-vs.de
Internet: www.wbg-vs.de
GF: Rainer Müldner

Druck: Spitzdruck GmbH
Gestaltung: Gildner Werbeagentur
Redaktion: Michael Kienzler, wbg
Bilder: Michael Kienzler
Hans-Jürgen Götz
Jens Hagen

wir geh'n zur wbg!

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

es ist geschafft – der Geschäftsbericht 2015 ist fertiggestellt. Dort ist das gesamte Zahlenwerk der wbg erfasst. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht, Risikobericht und so manch anderes, dass das Herz eines Betriebswirtschaftlers und Kaufmanns höher schlagen lässt.

Was in den ganzen Zahlenwerken nicht erfasst ist oder nur indirekt, ist die Zufriedenheit der Mieter. Wie zufrieden sind unsere Mieter mit ihrer Wohnung, mit uns als Vermieter, mit unserem Service und so vielem anderen? Dabei ist die Kundenzufriedenheit ein entscheidendes Kriterium für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb versuchen wir seit einiger Zeit, für uns ein wenig Licht ins Dunkle zu bringen.

Wir führen regelmäßig eine Befragung durch. Drei Monate nach dem Einzug in eine unserer Wohnungen werden die Neumieter befragt. Neben Fragen zur Zufriedenheit mit unseren Abteilungen und Mitarbeitern, dem Wohnumfeld, der Wohnung selbst und den zur Verfügung gestellten Informationen, ist eine Frage für uns von besonderer Bedeutung: Würden Sie die wbg weiterempfehlen? Das Ergebnis der Gesamtbefragung für das Jahr 2015 hat uns umgehauen: Es haben 99% unserer Neumieter mit einem klaren JA geantwortet. Die Beteiligung lag bei fast 50%. Das hat mich und das gesamte wbg-Team sehr gefreut. Es ist ein Kompliment und Belohnung für die gute Arbeit unserer Vermietungs- und Technikabteilung. Dieses Ergebnis wird uns aber in erster Linie Ansporn sein, uns weiter zu entwickeln und unsere Mieterzufriedenheit auf diesem Niveau zu halten. Als nächsten Schritt, wollen wir im Jahr 2017 auch unseren langjährigen Mietern die Gelegenheit geben, an einer Befragung teilzunehmen. Weitere Informationen hierzu folgen im nächsten Jahr.

Noch bedeutsamer als Umfragen ist der direkte Kontakt. Daher meine Bitte an Sie: Wenn Ihnen etwas besonders gut gefällt oder Sie etwas stört - melden Sie sich bei uns. Über Lob freuen wir uns und bei Kritik können wir Lösungen zur Verbesserung finden. Dafür schon jetzt mein Dankeschön!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und genügend Gelassenheit und Ruhe, um die hoffentlich schönsten Wochen des Jahres zu genießen.

Herzlichst Ihr

Rainer Müldner

PS: *Den aktuellen Geschäftsbericht 2015 erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder online über* ***www.wbg-vs.de***

»HIER HABEN WIR GANZ

Die ProKids-Stiftung zieht ins ehemalige Café Uhrwerk in der Bürkstraße ein

Diesen Schlüssel nahm Joachim Spitz, Gründer von ProKids, gerne von wbg-Geschäftsführer Rainer Müldner entgegen. Die Stiftung ist in das »Café Uhrwerk« in der Schwenninger Bürkstraße eingezogen.

Die Wohnungsbaugesellschaft hat in die Renovierung der Räume rund 110.000 Euro investiert und fungiert als Vermieter. »Für uns war besonders wichtig, dass ein soziales Projekt einzieht, klar war, dass Café und Kesselhaus zusammen vermietet werden«, sagt Rainer Müldner. Bisher fand im Café Uhrwerk das Seniorencafé des Roten Kreuzes statt. Seit 2014 standen die Räume leer.

Es folgte ein intensiver Umbau, bei dem unter anderem der Brandschutz auf den neuesten Stand und die Bodenbeläge erneuert wurden. Jetzt sollen hier ein Müttertreff am Vormittag, ein Mittagstisch für Schüler, Familienfeiern, Kindergeburtstage oder einfach nur spielende Kinder die Räume mit Leben füllen. Aber auch Vereine, die kein eigenes Vereinsheim haben, können gegen eine Spende die Räume mieten. Alexander Gary, Vermieter im Müga-Gewerbepark, übernimmt das Belegungsmanagement des Cafés.

»Wir waren mit der Stiftung an der Kapazitätsgrenze. Hier gibt es ganz neue Möglichkeiten und neue

ProKids-Stiftung

ProKids ist eine gemeinnützige Initiative, die der Unternehmer Joachim Spitz 2008 auf ehrenamtlicher Basis startete, als er sich dafür einsetzte, dass bedürftige Kinder eine Schulmahlzeit finanziert bekamen. Hinzu kamen im Laufe der Zeit die Baby-Klappe im Stadtteil Schwenningen und das Mentoring. Dabei helfen erfahrene Betreuer jungen Leuten, bei Unternehmen unterzukommen. Ergänzt wird die ProKids-Stiftung vom ProKids-Treff im Schwenninger Jugendhaus. ProKids wurde für das Engagement schon mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

NEUE MÖGLICHKEITEN«

Ideen können sich entwickeln«, freut sich Joachim Spitz, der Anfang 2015 die Idee hatte, die Räume gemeinnützig zu nutzen. Das Café besteht kurz nach dem Eingang aus einem Raum mit Bewirtungstheke, so dass man hier für Feiern selbst bewirten kann.

Knapp 50 Personen finden hier Platz. Ein wahres Schmuckstück ist der ehemalige Bürk-Kesselraum. Über eine Wendeltreppe gelangt man in den lichtdurchfluteten und hellen Raum. Dort biete sich Platz für Veranstaltungen mit bis zu 90 Personen.

Die Stadt Villingen-Schwenningen beteiligt sich zu einem großen Teil an den Mietkosten, die von der wbg sehr günstig gehalten wurden. Dafür hat sich das Amt für Familie, Jugend und Soziales stark gemacht. Nach Auskunft von Sabine Braun (stellvertretende Leiterin), seien die Stadträte schnell von dem Projekt überzeugt gewesen. Der Rest der Miete soll aus den Spenden für die Vermietung der Räume stammen. »So müssen wir vorhandenes Stiftungsgeld nicht verwenden«, erklärt Joachim Spitz. »Für mich stimmt hier im Bürk-Areal der Mietermix mit Bürgern, Studenten und dem Uhrenmuseum. Ich bin sehr gespannt, was sich hier entwickelt«, freut sich Rainer Müldner.

»Es war ein sehr anspruchsvolles Projekt«, so der Projektleiter Andreas Doering.

SIE IST DIE FREUNDLICHE STIMME DER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT

Katrin Vanderlieb arbeitet im Empfangssekretariat – In der Freizeit geht's auf die Achterbahn

Ein charmantes Lächeln und eine freundliche Stimme: Wer als Mieter oder Mietinteressent bei der wbg anruft oder vorbeischaut, trifft zunächst auf Katrin Vanderlieb. Seit 1. Februar arbeitet die junge Villingerin bei der Wohnungsbaugesellschaft im Empfangssekretariat.

In ihrem Job steht vor allem die Kommunikation im Mittelpunkt, nach dem ersten Kontakt leitet sie die Besucher an die entsprechenden Kollegen weiter oder hilft direkt. Als gelernte Kauffrau für Dialogmarketing ist der Arbeitsplatz für sie wie auf den Leib geschneidert. »Ich mag den Kontakt zu Menschen und auch die kaufmännischen Tätigkeiten hier gefallen mir super«, sagt die 22-jährige.

Und was ist das Rezept guter Kommunikation? »Egal um was es geht, ich bin immer freundlich und suche gemeinsam mit den Mietern nach Lösungen. Wichtig ist einfach, die Bauchebene meiner Gesprächspartner zu erreichen«, verrät sie und schwärmt nicht nur von ihrem Job, sondern auch von den Kollegen.

»Ich war schon beim Vorstellungsgespräch begeistert.«

Abseits des Jobs liest Katrin Vanderlieb gerne, aber vor allem mag sie Geschwindigkeit, Loopings und jede Menge Action.

Daher besucht Katrin Vanderlieb öfter mal den Europapark und dort haben es ihr besonders die Achterbahnen angetan.

»Ich will irgendwann mal jeden Freizeitpark in Deutschland besuchen«, gibt sie als Ziel an.

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

RUND UM DIE GEBÄUDE SOLL ES SAUBER UND SCHÖN AUSSEHEN

Landschaftspfleger der wbg halten neun Monate im Jahr Außengelände in Schuss

Es macht Freude, Herbert Haberstroh zuzusehen. Konzentriert und geschickt stutzt der technische Mitarbeiter der wbg mit einer Motorschere die Hecken vor dem Gebäude in der Stettiner Straße in Villingen.

»Mir macht das großen Spaß, zum einen mag ich selbständiges Arbeiten und außerdem bin ich gerne in der Natur«, sagt er freudestrahlend und wirft den Motor wieder an. Seit drei Jahren ist er bei der wbg, zusammen mit Siegfried Burgbacher ist er von Juli bis März immer wieder in Sachen Sträucher-, Baum-, und Heckenpflege rund um die wbg-Gebäude unterwegs.

»Es ist nicht nur optisch wichtig, dass die Anlagen in Schuss gehalten werden, sondern diese Tätigkeiten dienen auch dazu, dass die Gelände um die Häuser nicht zuwachsen und nichts verwildert«, erklärt der Unterbaldinger. Dazu hat er nicht nur eine Motor-Heckenschere dabei. Zu seiner Ausstattung gehört auch ein sogenannter Hochentaster zur Baumpflege und dem Ausputzen von Gehölzen sowie ein Gebläse, um die Reste bequem zu Haufen zu türmen und anschließend in einen Sack zu packen.

Der Lohn für Herbert Haberstroh und seine Kollegen sind nicht nur schöne Anlagen, auch die Mieter freuen sich und loben Herbert Haberstroh und Siegfried Burgbacher für ihre gute Arbeit.

»WOFÜR HÄUSER, WENN ES HÖHLEN GIBT?«

wbg bietet spannendes Angebot für Kinder und Jugendliche in der Natur

Mit einem besonderen pädagogischen Angebot will das Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Heuberg und die wbg Kindern und Jugendlichen die Natur und Umwelt erfahrbar und verständlich machen. Im Rahmen der Kooperation bietet die Wohnungsbaugesellschaft erstmalig ein sehr interessantes Angebot für Kinder der zweiten bis sechsten Klasse an.

Unter der Überschrift »Wofür Häuser, wenn es Höhlen gibt?« erfahren die Schülerinnen und Schüler spielerisch, warum es Behausungen gibt oder dass man je nach Klima- und Kulturregion Unterschiede beobachten kann. Ferner erfahren die Teilnehmer die Auswirkungen, wenn man für solch ein Dach über dem Kopf Energie und Ressourcen braucht und dass die Menschheit damit verantwortungsvoll umgehen muss.

Beim Thema Wasser beispielsweise untersuchen Kinder und Jugendliche Flora und Fauna eines Fließgewässers, beschäftigten sich mit Abwasser, Gewässer und Bodenschutz, oder führen Expeditionen in das Naturschutzgebiet Schwenninger Moos, um sich dort diesem wertvollen Lebensraum forschend zu widmen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Wald mit allen seinen Facetten, sowohl als Wirtschafts-, als auch Natur- und Lebensraum. Neben Führungen durch die Forstwirtschaft, gibt es mehrere waldpädagogische und erlebnispädagogische Angebote.

Weitere Highlights sind die Bienen und Schafe als Nutztiere, die ökologische Landwirtschaft, das Leben auf der Wiese, die Beobachtung der Vogelwelt und vieles andere mehr.

Das Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar und die wbg möchten so einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder und Jugendliche eine wertschätzende Haltung im Umgang mit der Natur entwickeln können. Sie können die Fähigkeiten erwerben, mit Hilfe des Vorbilds der Natur die Zukunft unserer Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten.

Das Umweltzentrum

Das Angebot des Umweltzentrums besteht seit fünf Jahren. Dieses haben bisher etwa 800 Schülerinnen und Schüler genutzt. Wenzel Holm leitet die Exkursionen im Wechsel mit Experten aus Forstämtern, dem Amt für Gewässer- und Bodenschutz, der Landwirtschaft, sowie Erlebnis- und Waldpädagogen. Schulklassen, die sich für die wbg-Aktion »Wofür Häuser, wenn es Höhlen gibt?« interessieren, können sich bei der Wohnungsbaugesellschaft melden.

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

EIN KRAN BRINGT DEN PELLETTANK

Wohnungen in der Grabenäckerstraße werden künftig zukunfsorientiert beheizt

Die Neugestaltung der Wohneinheiten in der Grabenäckerstraße wird kontinuierlich fortgesetzt.

Beheizt wurden die Wohnungen dort bislang mit Öl und Gas aus zwei 46 Jahre alten Heizkesseln mit einer Leistung von jeweils 420 kW.

»Im Zuge der energetischen Sanierung waren diese Heizkessel einfach nicht mehr zeitgemäß und konnten den technischen Anforderungen nicht mehr standhalten«, erklärt Peter Fürderer, der technische Leiter bei der wbg. Eine Alternative musste her. Bei der wbg entschied man sich für eine moderne Pelletheizung mit einer Leistung von 150 kW.

»Die Umweltbilanz einer Pelletheizung fällt gegenüber Öl oder Gas deutlich besser aus. Somit eignet sich diese als zukunftsorientierte Heizungsanlage«, so Fürderer weiter. Die Heizung ist das eine, der Tank für die Pellets das andere. Dieser wurde in der Grabenäckerstraße 15 platziert. Eine Großaktion, die von vielen Anwohnern mit Interesse verfolgt wurde. Ein Schwerkran hievte die Bauteile des 25 Tonnen schweren Pellettanks in den Boden.

Dieser hat immerhin ein Fassungsvermögen von 60.000 Litern oder 42 Tonnen. Auch für Peter Fürderer kein alltägliches Schauspiel. »Aber es hat alles super geklappt«, freut er sich.

TREPPENHÄUSER AUS SICHERHEITS-GRÜNDEN BITTE FREI HALTEN!

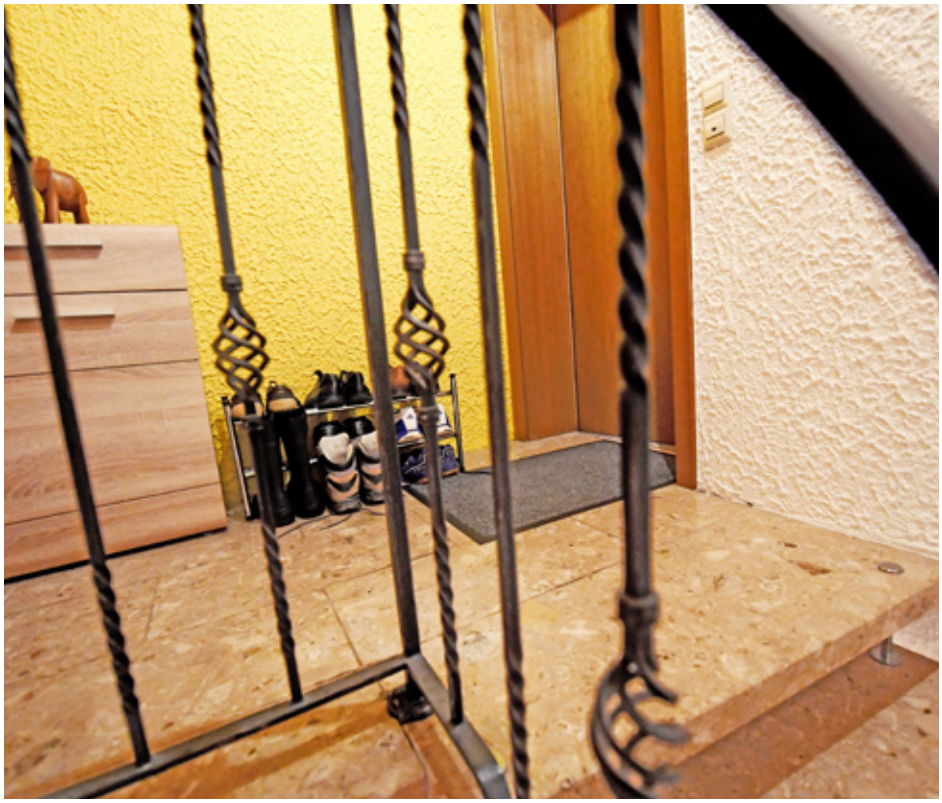
Abgestellte Sachen versperren Fluchtwege und dienen als Brandbeschleuniger

Treppenräume frei halten!
Abgestellte Sachen versperren Fluchtwege und dienen als Brandbeschleuniger Schuhregale, Kinderwagen, kleine Kommoden und Dekorationen: Immer wieder sieht man in Treppenhäusern, fachmännisch Treppenräume genannt, derartige Dinge.

Diese haben jedoch dort absolut nichts verloren. In den Mietverträgen der Wohnungsbaugesellschaft ist klar geregelt, dass Treppenräume freizuhalten sind.

»Diese dienen bei einem Brand als Fluchtmöglichkeit und der Fluchtweg muss frei sein, sagt Markus Heinzelmann, langjähriger Feuerwehrkommandant der Doppelstadt. In den meisten Häusern, so der Brandschutz-Experte weiter, ist das Kellergeschoss vom Treppenhaus oder Dachboden von einer Tür getrennt.

Diese sollte jedoch nicht durch Keile oder ähnlichem offengehalten werden. Das würde eine Rauchausbreitung über den Treppenraum beschleunigen und durch die Abgabe der Wärmeenergie auf herumstehende Gegenstände eine Brandausbreitung fördern. »Abgestellte Sachen in Treppenräumen wirken nicht nur als Brandbeschleuniger, sondern sind auch ein willkommenes Ziel von Brandstiftern«, warnt Markus Heinzelmann. Gerade in Mehrfamilienhäusern ist sich so mancher Bewohner dieser Gefahr nicht bewusst.



wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

SCHWENNINGER SCHMUCKSTÜCK ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

wbg rettet das "Uhrentürmle" des Bürkareals – Sanierung dauerte 14 Monate

Er ist nicht nur ein Schmuckstück, sondern vor allem ein wichtiges Symbol für Schwenningen und die Geschichte der Stadt: Der Uhrenturm auf dem Bürkareal.

Der 118 Jahre alte Turm drohte zu verfallen, doch die wbg machte es sich zur Aufgabe, das historische Bauwerk zu retten und zu sanieren.

Drei Gutachten waren notwendig und die 14-monatigen Sanierungsarbeiten mit Rückschlägen gespickt.

Vor allem, weil es große Herausforderungen im Bereich des Denkmalschutzes gab.

Unter anderem stellte sich erst im Verlaufe der Arbeiten heraus, dass das komplette Tragwerk überarbeitet werden musste.

Um das liebevoll genannte »Uhrentürmle« der Nachwelt so lange wie möglich zu erhalten, setzten die Restaurateure eine spezielle Farbe ein, die sonst nur bei der Schifffahrt verwendet wird. Der Aufwand und die Mühen haben sich gelohnt.

Der Turm erstrahlt wieder in seiner einstigen Pracht und egal, ob von Norden, Osten, Süden oder Westen: Alle Bürger von Schwenningen haben nun die gleiche Uhrzeit.

Bürkturm

Der Turm wurde 1898 erbaut, ist etwa 6,6 Meter hoch und zwei Meter breit. Jedes der vier Zifferblätter hat einen Durchmesser von 1,50 Meter. Die Wohnungsbaugesellschaft investierte etwa 400 000 Euro in die Sanierung.

HIER FINDEN JUNGE

Die soziale Verantwortung hinter dem NeckarFair Projekt

wbg und ProKids-Stiftung schaffen einmaliges Projekt in Schwenninger Landhausstraße.

Eine ganz besondere Wohngemeinschaft entsteht derzeit beim Projekt NeckarFair in der Landhausstraße Schwenningen.

Unter dem Dach der ProKids-Stiftung ziehen spätestens im Sommer kommenden Jahres vier junge Mütter mit ihren Babys ein und bilden eine sogenannte „Teenie-WG". »Wir wollen jungen Müttern helfen, die sich zwar für ihr Kind entschieden haben, aber in eine schwierige Situation geraten sind, weil sie beispielsweise zuhause ausziehen müssen«, erklärt Joachim Spitz, Mit-Initiator der WG und Gründer von ProKids. Deshalb, so der engagierte Schwenninger Unternehmer weiter, passe dieses Projekt perfekt zu seiner Initiative „Chance auf Leben".

Mit der Wohnungsbaugesellschaft hat die ProKids-Stiftung den perfekten Partner gefunden. »Ich habe Rainer Müldner vor einiger Zeit von der Idee einer Teenie-WG erzählt. Er war gleich begeistert davon«, erinnert sich Spitz und lobt ausdrücklich die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit wbg-Geschäftsführer Rainer Müldner und dem Leiter Bau und Technik, Peter Fürderer. Derzeit läuft der Innenausbau auf Hochtouren, entstehen wird eine Wohngemeinschaft mit vier Schlafräumen, zwei Bädern, sowie einem gemeinsamen Koch- und Aufenthaltsbereich.

»Die Schlafzimmer werden alle gleich sein, damit keiner das Gefühl hat, benachteiligt zu sein«, beschreibt Spitz. Sollte die große

MÜTTER EIN ZUHAUSE

Eine im Umkreis einmalige und ganz besondere Initiative

WG in Sachen Zusammenleben nicht funktionieren, wie sich das die Initiatoren vorstellen, können die Wohnungen bei Bedarf baulich auch noch nachträglich getrennt werden.

Ein Wohnkonzept sieht vor, dass drei Mütter unter 18 Jahren eine WG bilden. Dann muss eine Betreuungsperson in der WG oder einer naheliegenden separaten Einzimmerwohnung vor Ort sein. Sind die Mädchen über 18, könnten vier Personen eine Wohngemeinschaft bilden. »Wir organisieren Hebammen und Helfer, die Teeniemütter sollen den Umgang mit ihren Babys lernen«, sichert Joachim Spitz zu. Damit soll eine Kindsgefährdung ausgeschlossen werden.

Momentan sucht er noch einen festen Partner unter den Sozialeinrichtungen, der die Betreuung organisiert. »Ich bin zuversichtlich, dass wir das geregelt bekommen.« Im Mittelpunkt steht das Wohl der jungen Mütter, sie sollen sich in die Gemeinschaft einbringen und sich in Ruhe um ihre Kinder kümmern können! Ziel ist eine reine Frauengemeinschaft. Joachim Spitz: »Wir wollen auf keinen Fall, dass, Männer oder der Freund mit einziehen.« Die Wohndauer wird zunächst nicht festgelegt. »Natürlich können die Mädchen nicht ewig dort leben, aber auf jeden Fall so lange, bis sie auf eigenen Beinen stehen.« Das Projekt ist einmalig und sucht seinesgleichen: Denn im Umkreis von 70 Kilometern kennt Joachim Spitz kein derartiges Angebot und dementsprechend besteht Nachfrage. »Ich bin sicher, dass wir alle Plätze belegen können,« gibt sich der ProKids-Gründer zuversichtlich.

SPASS HABEN UND DABEI GUTES TUN

16 Läufer der wbg gehen beim NeckarMan für einen guten Zweck an den Start

Ihre sportliche Seite stellten die Läuferinnen und Läufer des wbg-Teams beim NeckarMan am 25. Juni diesen Jahres unter Beweis.

Ausgestattet mit einem schicken Shirt gingen die 16 Teilnehmer ab 12.30 Uhr im Waldeck-Stadion an den Start. Insgesamt beteiligten sich 1100 Sportbegeisterte am Lauf. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Walter Simon und Meyrelis Rizzá. Mit 84 Jahren war Walter Simon nicht nur der älteste Teilnehmer im wbg-Team, sondern absolvierte auch locker die 10-Kilometer-Distanz.

Die sechsjährige Meyrelis Rizzá war die Jüngste im Team und lief über 600 Meter ein tolles Rennen.

So freuten sich die wbg-Teilnehmer beim Zieleinlauf nicht nur über ihre sportliche Leistungen, sondern auch Gutes getan zu haben.

In diesem Jahr kam die Tafel VS in den Genuss des Spenden-Euros.

Dazu freute sich Joachim Spitz von der ProKids-Stiftung über einen 500 Euro Scheck der wbg, den er von Geschäftsführer Rainer Müldner überreicht bekam.

NeckarMan

Seit dem Jahr 2002 ist der NeckarMan ein fester Höhepunkt im Sportkalender Villingen-Schwenningens. Das besondere an diesem Erlebnislauf ist die gelungene Kombination aus Bewegung und Naturerlebnis. Teilnehmen können Läuferinnen und Läufer allen Alters. Der Wettkampfgedanke spielt hierbei nur eine untergeordnete Rolle, vielmehr geht es darum, vor einer herrlichen Naturkulisse gemeinsam etwas für die Fitness und Gesundheit zu tun.

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

KEINE ALLTÄGLICHE 3-TAGE PARTY

Ein Stadtfest mit klasse Stimmung, mitreißender Musik, kulinarischen Gaumenfreuden, einem klasse Kinderprogramm, super Wetter und vielen gutgelaunten Besuchern: Das ist „9 am Münster", das im Juli rund um das Münster gefeiert wurde. Ausrichter waren die Stadt- und Bürgewehrmusik, die Glonki-Gilde, die DJK, die Katzenmusik, die Hexenzunft, die Bürgerwehr, die Stadtharmonie und die Narrozunft. Sie sorgten dafür, dass sich die Gäste pudelwohl fühlten.

Die wbg war einer der Unterstützer des Events. Für Geschäftsführer Rainer Müldner keine Frage. »Eine solch tolle Veranstaltung mitten in Villingen, bei der sich so viele Vereine engagieren, unterstützen wir sehr gerne».

Zum Auftakt am Freitag machten „Papi's Pumpels" auf der Hauptbühne mächtig Stimmung. Am Samstag und Sonntag sorgten viele bekannte Villinger Musikgruppen und -vereine und andere Formationen für abwechslungsreiche Unterhaltung.

ACHTUNG, TRICKBETRÜGER UNTERWEGS!

Gauner bieten vermeintliche Dienstleistungen gegen Bargeld an

Immer wieder sind in Villingen-Schwenningen Trickbetrüger unterwegs. Sie machen es sich zu eigen, dass Vermietungsgesellschaften, wie auch die wbg, von der Gesetzgebung immer wiederkehrende Prüfungen auferlegt bekommen.

Hierzu zählen unter anderem die jährliche Prüfung der Rauchwarnmelder, die Ablesung der Wasseruhren und der Heizkostenverteiler, sowie die Legionellenprüfung, die dieses Jahr wieder ansteht.

»Die Betrüger bieten diese Dienstleistungen gegen Bargeld an. Sämtliche solcher Maßnahmen werden aber von den ausführenden Firmen oder der wbg vorher angekündigt. Weder die ausführenden Firmen, noch Mitarbeiter der wbg sind berechtigt Bargeld zu verlangen«, warnt wbg-Mitarbeiter Andreas Ehlert vor dieser Masche.

»Falls sich ein Mieter unsicher fühlt, kann er sich gerne bei uns melden und Rücksprache halten«, so Ehlert ergänzend.

wbg
Wohnen in Villingen-Schwenningen
Hier sind wir daheim.

0 77 20 / 85 03 - 0
0 77 20 / 85 03 - 26
info@wbg-vs.de

Sprechzeiten*
Mo-Fr: 08:30 - 12:30 Uhr
Mo, Di, Do: 14:00 - 17:00 Uhr

Besuchen Sie uns auf Facebook!
www.facebook.com/wbgvs

www.wbg-vs.de

* Natürlich sind Termine außerhalb unserer Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung unter **0 77 20 / 85 03 - 0** möglich.
** Bei Notrufen außerhalb der Sprechzeiten wenden Sie sich bitte an folgende Nummer: **0 77 20 / 85 03 - 30**

Gestaltung und Konzeption: www.gildner.de